



EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES CLASSIQUES

Sessions 2022

DISCIPLINE	SECTION(S)	ÉPREUVE ÉCRITE	
Philosophie	CE / CF	Date de l'épreuve :	17.05.22
		Durée de l'épreuve :	14:15 - 16:55
		Numéro du candidat :	

Partie obligatoire			
II. Travail sur document			
Question	Nb points	Sujet	Obligatoire
3.1	5	Esthétique	x
3.2	5	Esthétique	x
3.3	5	Esthétique	x
Parties au choix			
I. Notions, théories, auteurs			
Choisissez pour chaque sujet 3 questions parmi les 4 proposées et indiquez votre choix par un x.			
Question	Nb points	Sujet	Choix du candidat
1.1	5	Théorie de la connaissance	
1.2	5	Théorie de la connaissance	
1.3	5	Théorie de la connaissance	
1.4	5	Théorie de la connaissance	
Question	Nb points	Sujet	Choix du candidat
2.1	5	Éthique	
2.2	5	Éthique	
2.3	5	Éthique	
2.4	5	Éthique	
III. Réflexion personnelle			
Choisissez 1 question parmi les deux questions proposées et indiquez votre choix par un x.			
Question	Nb points	Sujet	Choix du candidat
4.1	10	Esthétique	
4.2	10	Éthique	
4.3	10	Philosophie politique	

PARTIE I – PARTIE CONNUE : NOTIONS, THÉORIES, AUTEURS (30 points)1. Connaissance

Répondez au choix à trois sur quatre questions ! (3 x 5 = 15 points)

- 1.1. En quoi le cogito sert-il de fondement du savoir pour Descartes?
- 1.2. « *Les empiriques, semblables aux fourmis, ne savent qu'amasser et user ; les rationalistes, semblables aux araignées, font des toiles qu'ils tirent d'eux-mêmes; [...].* » Francis Bacon (1561-1626), *Novum Organum*, trad. Lorquet, Paris, 1857, p.51.

Expliquez brièvement les analogies de Bacon en vous référant à vos connaissances par rapport à l'empirisme de Hume et par rapport au rationalisme de Descartes.
- 1.3. Pour prouver sa thèse que toutes les idées dérivent d'impressions, Hume n'aurait-il pas dû l'appliquer effectivement à *toutes* les idées ?
- 1.4. Wo verläuft bei Kant die Grenze zwischen Wissen und Glauben?

2. Philosophie politique

Répondez au choix à trois sur quatre questions ! (3 x 5 = 15 points)

- 2.1. Weshalb wäre es nach Thomas Hobbes für den einzelnen Menschen von Nachteil sich im Naturzustand an die natürlichen Gesetze zu halten?
- 2.2. Constant serait-il satisfait de la conception de l'État conçu par Hobbes ?
- 2.3. Pourquoi l'individualisme est-il un danger pour la société moderne ? Expliquez en donnant un propre exemple.
- 2.4. Könnte man die Menschenrechte als das von Strauss geforderte Naturrecht deuten?

PARTIE II – PARTIE INCONNUE : TRAVAIL SUR DOCUMENTS (20 points)**Nelson Goodman (1906-1998) – Über die Funktion des Kunstwerks**

Die Frage stellt sich, was ein Werk gut oder befriedigend macht. Befriedigend zu sein steht im Allgemeinen in Beziehung zu Funktion und Zielsetzung. [...]

Eine Antwort, die manchmal gegeben wird, lautet, dass die Ausübung der Symbolisierungsfertigkeiten über das unmittelbare Bedürfnis hinaus die entferntere praktische Zielsetzung verfolgt, unsere Fähigkeiten und Techniken zur Bewältigung künftiger Eventualitäten zu entwickeln. Die ästhetische Erfahrung wird dann zu einer Turnübung, wobei Bilder und Symphonien die Hanteln und Sandsäcke sind, die wir zur Stärkung unserer intellektuellen Muskeln brauchen. [...] Diese Ansicht tröstet diejenigen, die ästhetische Neigungen und die Überzeugung in Einklang bringen müssen, dass jeglicher Wert sich auf praktischen Nutzen reduziert.

Etwas unbeschwerter und vielleicht auch etwas einfältiger ist die fast entgegengesetzte Antwort: dass Symbolisierung eine unbezähmbare Neigung des Menschen ist, dass er über die unmittelbare Notwendigkeit hinaus mit dem Symbolisieren weitermacht, nur weil es ihm Spaß macht oder weil er nicht aufhören kann. [...] Kunst ist nicht praktisch, sondern spielerisch oder zwanghaft. Der Hund bellt, weil er Hund ist, der Mensch symbolisiert, weil er Mensch ist; und Hunde bellen weiter und Menschen symbolisieren weiter, auch wenn keine praktische Notwendigkeit besteht, einfach weil sie nicht aufhören können und es solchen Spaß macht.

Eine dritte Antwort, die den Streit über Praxisbezug versus Spaß umgeht, verweist auf Kommunikation als Zielsetzung des Symbolisierens. Der Mensch ist ein soziales Wesen, Kommunikation ein Erfordernis für den gesellschaftlichen Umgang, und Symbole sind die Medien der Kommunikation. Kunstwerke sind Botschaften, die Tatsachen, Gedanken und Gefühle vermitteln; [...].

Jede dieser Erklärungen - Gymnastik, Spiel oder Konversation - verstärkt und verzerrt eine Teilwahrheit. Die Symbolisierungsfertigkeiten zu trainieren kann die praktischen Leistungen etwas verbessern; der kryptographische [verrätselnde] Charakter der Erfindung und Interpretation von Symbolen verleiht ihnen wirklich die Faszination eines Spiels; und Symbole sind für die Kommunikation unerlässlich. [...] Alle drei übersehen, dass der Anreiz in der Neugier und das Ziel in der Aufklärung liegen. Über das unmittelbare Bedürfnis hinaus werden Symbole um des Verstehens, nicht um der Praxis willen gebraucht; was uns treibt, ist der Wunsch nach Wissen, was uns Freude bereitet, ist die Entdeckung, und die Kommunikation ist gegenüber dem Erfassen und Formulieren dessen, was kommuniziert werden soll, sekundär. Der primäre Zweck ist Erkenntnis an und für sich; Brauchbarkeit, Wohlgefallen, Zwang und kommunikative Nützlichkeit, alle hängen von ihr ab.

Goodman, Nelson: *Sprachen der Kunst*, Entwurf einer Symboltheorie, Übers. Bernd Philipp, 1995, S. 234-236.

- 3.1. Erläutern Sie anhand des Textes was Goodman unter den 3 Funktionen Gymnastik, Spiel und Konversation versteht. (8 P.)
- 3.2. Zeigen Sie wie für Goodman hinter allen drei Funktionen jeweils die Erkenntnis als Primärfunktion liegt. (6 P.)
- 3.3. Würde Goodman der Idee des „l'art pour l'art“ zustimmen? Erklären Sie. (6 P.)

PARTIE III – QUESTION DE RÉFLEXION PERSONNELLE (10 points)

Répondez au choix à une des trois questions !

Esthétique :

4.1. L'art doit-il avoir une fonction politique ? Argumentez.

ou

Éthique :

4.2. Lässt sich das Lügen utilitaristisch rechtfertigen? Argumentieren Sie.

ou

Philosophie politique :

4.3. Le bonheur est-il le but de la politique ?